

Vorwärts

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland - Hallesche Neueste Nachrichten - Hallesche Zeitung für Sachsen

Schriftleitung, Verlag und Druckerei: Halle/S., Große Braubau-
straße 16/17. Sammel-Vernunft 274 St. Druck-Anstalt: Saalezeitung.
Im Falle höherer Gewalt (Betriebsstörung) besteht kein Anspruch
auf Lieferung der Zeitung oder Rückvergütung des Bezugsgebüh.



Monatlich Bezugspreis 1,25 RM. (einjährl. 0,12
Zustellgebühr: durch die Post 2,30 RM. (einjährl. 20,4 RM. Postzustellungs-
gebühr) zuzüglich 0,36 Beleggeb. Einzelpreis n. Bl. Die Zeitung
kann nur bis zum 25. laufenden Monats schriftlich abbestellt werden.

74. Jahrgang / Nr. 269

Freitag, den 15. November 1940

Einzelpreis 10 Pfg.

Feuersbrünste vollendeten das Vernichtungswerk Deutsche Vergeltung für München

Zwölf Britenbomber beim Angriff auf die Reichshauptstadt abgeschossen - Volltreffer auf Dover

Molotows Heimfahrt

Berlin, 15. Nov. Der Vorsitzende des Rates der Volkskommissare der UdSSR, Molotow, ist am 14. November in Moskau zurückgekehrt. Er wurde von dem deutschen Botschafter in Moskau, Graf Helldorf, empfangen. Molotow wird sich demnächst nach Moskau begeben, um sich dem Generalgouvernement, eingetroffen. Der deutsche Botschafter, Graf Helldorf, wird sich demnächst nach Moskau begeben, um sich dem Generalgouvernement, eingetroffen. Der deutsche Botschafter, Graf Helldorf, wird sich demnächst nach Moskau begeben, um sich dem Generalgouvernement, eingetroffen.

Der heutige Bericht des OKW

Berlin, 15. Nov. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Trotz harter Behinderung durch heftige Stürme führte die Luftwaffe auch am 14. November ihre Aufklärungs- und Angriffsflüge planmäßig durch. 500 Kilometer westlich Island vernichtete ein schweres Kampfflugzeug einen britischen Handelsdampfer von 5000 BRT durch zwei Bomben, die mittschiffs und achtern trafen. Das Schiff geriet in Brand und blieb mit Schlagschiff liegen. Einzig der schiffliche Kessel wurde durch zwei Panzer von 2000 und 7000 BRT angegriffen. Das größere Schiff sank nach Explosion, während der andere Dampfer in See not geriet. Durch Volltreffer wurde ferner in der nördlichen Nordsee ein 5000 BRT-Schiff versenkt. In Höhe von Great Yarmouth erhielt ein britischer Verkehrsflugzeug schwerer Bombentreffer mittschiffs.

Sturzkampfflugzeuge griffen die Funktion von Dover an, die drei Volltreffer schweren Kalibers erhielt. Im Laufe des Tages kam es trotz der unglücklichen Witterung über dem Kanal und Südenland zu einer Reihe von schweren Luftkämpfen, die für unsere Jäger erfolgreich verliefen.

Nach Beendigung der Wetterlage konnte die Luftwaffe in der Nacht zum 15. November als Vergeltung für die britischen Angriffe auf München dem Gegner durch einen Großangriff auf bedeutende Rüstungsziele in Mittelengland einen außerordentlich schweren Schlag versetzen. Besonders heftig und erfolgreich war dabei der rollende Angriff harter Kampfbomben der Generalstaffelbombergruppe 1 und 2 sowie der Kampfbomben der Kampfbombenfabriken und große Anlagen der Flugzeug- und Motorenindustrie sowie andere kriegswichtige Einrichtungen mit Bomben schwerer und schwerer Kalibers belegt wurden, die gewaltige Schwärme anrichteten. Ungeheure Feuerbrünste, die von großen Hochschlagern genährt wurden und bis zur Kanalhöhe sichtbar waren, vollendeten das Vernichtungswerk. Außer Rüstungsbetrieben wurden in den Midlands noch ein großes Nachschublager der britischen Luftwaffe und ein Gaswerk mit sichtbar großer Wirkung angegriffen.

In der gleichen Nacht wurde der Verwallungsangriff auf London planmäßig fortgesetzt. Weitere Angriffsziele waren kriegswichtige Objekte in Süd- und Mittelengland.

Der Feind versuchte in der Nacht zum 15. November die Reichshauptstadt mit härtesten Kräften anzugreifen; der geplante Großangriff scheiterte aber an der durchschlagenden Bekämpfung der Flakartillerie. Nur 12 englischen Flugzeugen gelang es infolgegehoher Verluste, Berlin zu erreichen. Davon wurden drei über der Stadt selbst, drei weitere im Vorfeld Berlins durch Flakartillerie abgeschossen. Sechs britische Bombenflugzeuge waren bereits im Westen kurz vor Ueberfliegen der Küste durch Flakartillerie abgeschossen worden. Die feindlichen Bomben richteten nur geringen Personen- und einigen Gebäudeschaden an.

In Hamburg und Bremen sowie an zwei anderen Stellen in Norddeutschland wurden einzelne Bomben abgeworfen.

Der Gegner verlor im Laufe des 14. November und in der Nacht zum 15. November 20 Flugzeuge, davon sieben im Luftkampf durch Flakartillerie und eins durch Marineartillerie. Fünf eigene Flugzeuge kehrten nicht zurück.

Londoner USA-Botschafter gegen Kriegsbeteiligung

(Drahtmeldung unseres Vertreters)
W. O. Los Angeles, 15. Nov. Der Londoner USA-Botschafter Kennedy erklärte bei seiner Ankunft in Los Angeles, daß für die Vereinigten Staaten nicht die geringste Notwendigkeit bestehe, in den europäischen Krieg einzutreten. In dieser Krisenzeit, sagte Kennedy, sei es die unumgängliche nationale Pflicht, Amerika aus den überläufigen Kriegen herauszuhalten. Kennedy bemerkte weiter, er werde alles in seinen Kräften stehende tun, um die USA vor dem Krieg zu bewahren. Der Botschafter wies darauf hin, daß die verheerende Hilfeleistung der USA für England schon nicht die amerikanische Aufmerksamkeit behindern dürfe. Bestiglich seiner Rückkehr nach London erklärte der Botschafter, daß er noch keine Pläne getroffen habe.

Marokkanischer Nationalist begnadigt

(Drahtmeldung unseres Vertreters)
J. b. Widy, 15. Nov. Der marokkanische Ingenieur Komar ben Abdel Kellil, der als einer der Anführer des marokkanischen Nationalistenaufstandes von 1936/37 zu Zwangsarbeit in einer südmarokkanischen Grenzstation verurteilt worden war, ist vom französischen Staatschef begnadigt worden. Abdel Kellil der in seinem Begnadigungsgesuch die damalige Aufständische Bewegung herauf hat, ist bereits in seiner Heimatstadt J'es eingetroffen.

Auch Lambarene beschossen

(Drahtmeldung unseres Vertreters)
J. b. Widy, 15. Nov. In Widy wird darauf hingewiesen, daß die Engländer bei ihren Ueberfällen auf die französische Kolonie haben auch die Stadt Lambarene beschossen haben. In Lambarene leitete der bekannte deutsche Schriftsteller und Tropenarzt Albert Schweitzer seit 1918 sein berühmtes gewordnetes Negerspital. Hier hat Schweitzer ungezählte Eingeborene operiert, geheilt und zu einer hygienischen und arbeitsamen Lebensweise erzoget. Trotz Weltkrieg und dem Kriegesrisiko hat Albert Schweitzer sein einzigartiges Kolonialmissionars in größtem Eifer fortgesetzt. Lambarene liegt 200 Kilometer von der Küste entfernt.

Streit in USA-Rüstungswert

Newport, 14. Nov. In Pennsylvania sind 4000 Mann der Freiwilligen der Crucible-Steelwerke wegen Lohnforderungen in den Streik getreten. Das stillgelegte Stahlwerk hat riesige Rüstungsaufträge der Vereinigten Staaten.



Wolff (BR)

Die Abreise Molotows

Volkskommissar Molotow verabschiedet sich auf dem Anhalter Bahnhof von Reichsminister des Auswärtigen v. Ribbentrop

Das Erleben von Narvik

hat einer, der dabei war, der Maschinenobergehilfe Hinrich Nordbruch in einem erschütternden Erlebnisbericht festgehalten. Wir beginnen mit der Veröffentlichung des Tatsachenberichtes, der den heldenhaften Kampf unserer Zerstörerbesatzungen schildert, am morgigen Sonnabend.

„Kommodore Bonte und seine Helden von Narvik“

Ab morgen in der „Saale-Zeitung“.

Kalte Dusche für Herrn Cripps

Drahtmeldung unseres Vertreters
O. St. Stockholm, 15. Nov.

Mit wachsender Spannung hat man in London auf ein Zeichen aus Berlin gewartet, aus dem zu erkennen gewesen wäre, daß die Besprechungen mit Molotow nicht die Ergebnisse gebracht hätten, die man in England zu sehr herbeiwünscht. Am Donnerstag veröffentlichte man nun in der britischen Hauptstadt den Wortlaut des offiziell kommunizierten, in dem hervorgehoben wird, daß in allen Deutschland und Rußland interessierenden Fragen völliges Einvernehmen besteht und daß die Besprechungen im Geiste gegenseitigen Vertrauens geführt werden. In politischen Kreisen Londons hat man sich bisher dazu völlig ausgeglichen, mit Ausnahme gewisser belästigender Verluste, die Bedeutung des Berliner Besuchs Molotows als eine Tatsache festzustellen, mit der man auf englischer Seite früher oder später gerechnet hat, so daß er keine besonderen Befürchtungen auslösen konnte.

In Wirklichkeit hat sich das Foreign Office, wie jetzt aus einer amerikanischen Meldung hervorgeht, in den letzten Wochen und Monaten alle nur erdenkliche Mühe gegeben, das gute Einvernehmen zwischen Sowjetrußland und Deutschland zu zerschlagen. Man war in England sogar bereit, „großartige Zugeständnisse“ gegenüber Rußland zu machen. So erklärte Lindeberg aus London, daß der britische Botschafter in Moskau Sir Cripps im Monat Oktober bei Wladimir, dem stellvertretenden Vorkämpfer im Rat der Volkskommissare vorstellig wurde und ihm im Namen der britischen Regierung einen „Plan für eine einseitige Befreiung des Baltikums“ zwischen England und Rußland“ vorlegte. Dieser englische „Plan“ sah nach amerikanischen Angaben sogar ein englisch-russisches Zusammengehen im Fernen Osten sowie einen Ausbau des Wirtschaftsanschlusses zwischen den beiden Ländern vor, allerdings unter der Voraussetzung, daß gewisse Warengruppen nicht mehr nach Deutschland geliefert werden dürften.

Wladimir nahm das englische Projekt höflich entgegen und versprach, es Molotow vorzulegen, der allein eine Entscheidung

Wirtschaftsteil

Stunde des europäischen Bauerntums

Ungehore Möglichkeiten der Aufwärtsentwicklung

Deutschland und Italien werden Europa organisieren, sagte der Führer in München. Das wird auch für das Gebiet der Landwirtschaft keine neuen Werte sein, haben die wiederholten Ermahnungen jenseits der Mittelländischen See...

Neurologisation der jugoslawischen Wirtschaft?

Die Neurologisation der jugoslawischen Wirtschaft, die infolge von Kompetenzverlusten und des Fehlens einer zentralen Organisation die Zeit immer wieder aufgeschoben werden musste, scheint jetzt, wie aus einer Rede des Ministerpräsidenten...

16,0 und in Ungarn je Zentar 13,5 Doppelentener Weizen, 14,1 Doppelentener Gerste und 62,0 Doppelentener...

Rohstoffe für die deutsche Wirtschaft sind in den meisten europäischen Ländern erheblich niedriger als in Deutschland. Das beruht auf dem Umstand, daß sich die deutsche Wirtschaft durch die seit 1934 betriebene Erzeugungslosigkeit in einem weiten...

Deutsch-bulgarischer Warenverkehr

Der deutsche und der bulgarische Regierungsausschuss für die Regelung der deutsch-bulgarischen Wirtschaftsverhältnisse haben in Berlin ihre diesjährige...

Währungsleiterer Fritz von Rafflenhütten, Reichsminister für Wirtschaft, hat dem Kriegsausschuss für die Regelung der deutsch-bulgarischen Wirtschaftsverhältnisse im Hinblick auf den...

Berliner Börse

vom 15. November

Die Breite im Verlaufe der Donnerstagabende auf den Börsenmärkten ist an diesem Freitag nach dem...

Am Braunkohlen-Aktienmarkt ermöglichten die Deutsche Erdöl mit 1/4 v. S., während dem National-Gasaktienmarkt 1 v. S. gewonnen. Am Markt der Chemischen Werte...

Zuckernotierungen

Magdeburg, 15. Nov. Gemahl. Weiß prompt bei 10 Tage 31,42% bis 31,45 bis 31,60. Tendenz ruhig...

Metallnotierungen

Berlin, 15. Nov. Elektrolytische (rotbraun) prompt, inkl. Romberg, Bremen oder Rotterdam 74...

Berliner Börse v. 15. 11.

Table with stock market data for Berlin, including Steuergutscheine, Reichs- u. Kommunal-Anleihen, and Land- u. Stadtschaffungen.

Industriewerte

Table with industrial values for various sectors like Textil, Holz, Metall, etc.

Industriewerte

Table with industrial values for various sectors like Textil, Holz, Metall, etc.

Industriewerte

Table with industrial values for various sectors like Textil, Holz, Metall, etc.

Industriewerte

Table with industrial values for various sectors like Textil, Holz, Metall, etc.

Industriewerte

Table with industrial values for various sectors like Textil, Holz, Metall, etc.

Mitteldeutsche Börse

Table with Mitteldeutsche Börse data, including Deutsche festverzinsliche Werte.

Mitteldeutsche Börse

Table with Mitteldeutsche Börse data, including Deutsche festverzinsliche Werte.

Mitteldeutsche Börse

Table with Mitteldeutsche Börse data, including Deutsche festverzinsliche Werte.

Mitteldeutsche Börse

Table with Mitteldeutsche Börse data, including Deutsche festverzinsliche Werte.

Mitteldeutsche Börse

Table with Mitteldeutsche Börse data, including Deutsche festverzinsliche Werte.

Mitteldeutsche Börse

Table with Mitteldeutsche Börse data, including Deutsche festverzinsliche Werte.

Riebeckplatz advertisement for Paula Wessely's '3. Woche!' featuring 'Ein Leben lang'.

Im Ritterhaus advertisement for 'Albr. Schoenhals - Annelies Uhlig'.

Dee singende Zor advertisement for 'Magdeburger Straße 20'.

Klavierkonzert advertisement for Haus an der Moritzburg.

Elschenbroich advertisement for 'Brosch, Schubert, Beethoven, Brahms'.

Carl Klingler advertisement for 'Heute biete ich an: Wohnzimmerschänke'.

Schauburg advertisement for 'Ab heute Freitag! Heinz Rühmann'.

Stadttheater Halle advertisement for 'Die Bohème'.

Kunsthaus advertisement for 'Kauf des erstenmaligen Vermögenskapitalien'.

Kraft durch Freude advertisement for 'Kreuz Halle Stadt Volksbildungsstätte'.

Reisen - Wandern advertisement for 'Sommer 1936, Nordsee, Ostsee'.

Kirche Nachrichten advertisement for 'für Sonntag, den 17. November 1936'.

Lauter Liebe advertisement for 'Ein sonniger Film zum Schmunzeln'.

Goldenhaus advertisement for 'Sankt Nikolaus große Nicolastraße'.

Kumfab advertisement for 'Das Haus der erstenmaligen Vermögenskapitalien'.

Peli-Stutt advertisement for 'Peli-Stutt ist jetzt Hauptort der Volksgeheil'.

Sport advertisement for 'Widmung Stille! Neben dem Stilleklub'.

Kirche Nachrichten advertisement for 'für Sonntag, den 17. November 1936'.

Hertha Feiler advertisement for 'Hans Leibenstein, Greti Theimer, Willi Demgraf'.

Goldenhaus advertisement for 'Sankt Nikolaus große Nicolastraße'.

Peli-Stutt advertisement for 'Peli-Stutt ist jetzt Hauptort der Volksgeheil'.

Sport advertisement for 'Widmung Stille! Neben dem Stilleklub'.

Sport advertisement for 'Widmung Stille! Neben dem Stilleklub'.

Kirche Nachrichten advertisement for 'für Sonntag, den 17. November 1936'.

Hertha Feiler advertisement for 'Hans Leibenstein, Greti Theimer, Willi Demgraf'.

Goldenhaus advertisement for 'Sankt Nikolaus große Nicolastraße'.

Peli-Stutt advertisement for 'Peli-Stutt ist jetzt Hauptort der Volksgeheil'.

Sport advertisement for 'Widmung Stille! Neben dem Stilleklub'.

Sport advertisement for 'Widmung Stille! Neben dem Stilleklub'.

Kirche Nachrichten advertisement for 'für Sonntag, den 17. November 1936'.





Die gelben Perlen

EIN ABENTEUERER-ROMAN VON HANS RAHL

Copyright by Verlag Knorr & Hirth, München 1940

(21. Fortsetzung.)

Peter Venz, im Schaufelstuhl ruhend, klopfte seine Pfeife und maß mit kummervollem Blick das, was ihm von Brodies Tabak noch blieb; es war nicht viel. Während er ein Streichhölzchen anzündete und mit dem hornbürtigen, unheimlich blauen Dämon die aufsteigende Wolke in den Stoff zurückblies, sah er zu Jan hinüber, der vor dem Spiegel sorgfältig den schwarzen Duerbinder einwickelte. Sie lieh eigentlich so schön, wie man sagt, Jan? erkundigte er sich belläufig.

Jan schaute nicht auf. „Sie ist sehr schön“, antwortete er, ohne zu fragen, was Venz meine. Selbsterheblich dachte der Feuerwerk von Brodies seltsame. Die Männer gehalten; die Weibchen sprachen offen von Besessent Culver, die Verheirateten oder Verlobten flüchteten von ihr.

„Hast du da Schiffsplan?“

„Frotzel“, murmelte Jan.

Venz überlegte, ob Jans glatte Abschnurung ehrlich sei; dachte er immer noch an Betty Smart? War er immer noch wohnsüchtig genug, zu glauben, das Mädchen lebe? „Warum“, fragte er, „schreibst du dann hier?“

„Geschäft ist Geschäft. Kann ein Schiffer ohne Feuer es sich leisten, auch nur die geringste Gelegenheit auszunutzen?“

„Ja, denkst du im Ernst, Brodie gibt dir eine?“

„Der sagt, daß er mich geschäftlich freizugehen möchte, wird mir wohl etwas mitzuteilen haben.“

„Willeigst will er dein geschäftliches Leben verhängen.“

Jan stand auf, zupfte die weiße Jacke ausrecht und griff nach der Mütze. „Sauf nicht foveit“, rief er mit der Miene eines treuherzigen Vaters, „damit du halbwegs nicht zerstörst, wenn ich wiederkomme.“

Während Jan zu dem großen Hotel schritt, verfluchte er, sich im voraus ein Bild von seiner Unterhaltung mit dem Engländer zu machen. Es gelang ihm nicht. Zu viele Dinge gab es für die ein Verleumdung braucher konnte. Jan war sich völlig klar darüber, daß es sich nicht lohnte, konnte, weil der schlesische Dorfmeister abzuwaschen; anständig aber mußte er, daß er nicht annehmen würde, was ihm nicht seinem einzigen, großen Ziel näherte: Beides Tour auf den Schiffsdocks zu luchen.

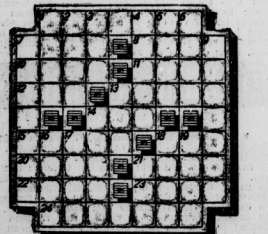
Er fuhr Brodie im Rauchzimmer des Hotels. Durch die offene Tür konnten sie die Prozeduren der braunen Diener, zahllose Schiffsleute auf den Händen, zum Besessent schreien sehen; es war die Stunde, da überall in Infinitude die Reisefalke geblendet wurde.

Lachen am Abend

Der Schauspieler Jffland wurde von seinen Kollegen gelächelt, weil er kein Ende wenn er gut aufgelegt war, die andere durch alle möglichen Witze zum Lachen zu bringen suchte, während er selbst stets unerschütterlich ernst blieb. Einmal wollte sich nun ein Kollege, dem er so manchen Streich gespielt hatte, rächen und experimentierte plötzlich an einer Stelle, an der das zum Lachen reizte mußte, die Worte: „Da stehen wir nun wie ein paar Ochsen am Berge.“ Jffland verzog aber keine Miene, sondern griff nach dem nächsten Stuhl, ließ sich nieder und sprach voller Entzückung: „Ich hie.“

Raten Sie mal

Wahrspruch



Wahrspruch: 1. Suche Erinnerung, 2. Abenteuer, 3. Eifersucht, 4. Liebe in französischen Wäldern, 5. räumliche Dinge, 12. Glück, 13. Sohn, 14. Wohnung für Verlobte, 15. Zeit des Schicksals, 16. abschließende Dämpfung, 20. erdichter Gott, 21. einjährige Jugend, 22. Mittelmeerfahrt, 23. höflicher Gedanke, 24. hohe Karren.

Wahrspruch: 1. Eifersucht, 2. nordisches Wettergefecht, 3. graues Haar, 4. feine Schiffsbewehrung, 5. Gedächtnis in einem Abenteuer, 6. hohe Karren, 7. nordische Göttin der Unterwelt, 14. vortrefflich-pantoffel Gedanke, 16. Raubbau, 17. Wille in der Kunst, 18. Kämpfer, 19. Klugheit, 21. keine Offensiven.

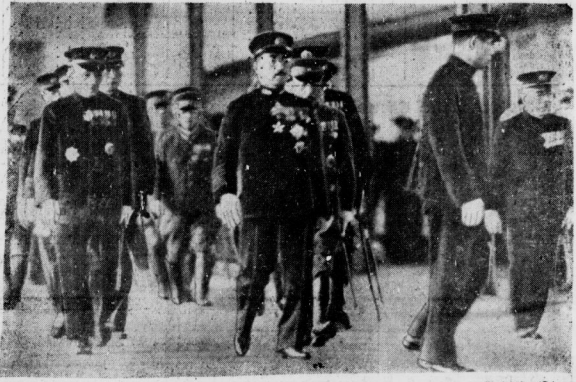
Wahrspruch: 1, 2, 3, 4 und 24. Ich vier Worte wieder finde.

Wahrspruch: 1. Gedächtnis, 2. Eifersucht, 3. Eifersucht, 4. Gedächtnis, 5. Gedächtnis, 6. Gedächtnis, 7. Gedächtnis, 8. Gedächtnis, 9. Gedächtnis, 10. Gedächtnis, 11. Gedächtnis, 12. Gedächtnis, 13. Gedächtnis, 14. Gedächtnis, 15. Gedächtnis, 16. Gedächtnis, 17. Gedächtnis, 18. Gedächtnis, 19. Gedächtnis, 20. Gedächtnis, 21. Gedächtnis, 22. Gedächtnis, 23. Gedächtnis, 24. Gedächtnis.

Bilder vom Tage



Front- und Rüstungsarbeiter mit dem Kriegsverdienstkreuz ausgezeichnet. Dr. Ley bei der Ueberreichung der Auszeichnungen.



2600-Jahr-Feier des japanischen Kaiserreiches wurde mit großen Feierlichkeiten in ganz Japan begangen. Eines der Höhepunkte bildete die große Flottenparade vor dem Kaiser. Unser Bild: Der Kaiser von Japan (Mitte) begibt sich zur großen Flottenparade vor Yokohama.



Rumänien feierte den Namenstag des Königs Michael und dem Tage des Schutzpatrons der Legionären Bewegung, des Heiligen Michael, fanden in der Hauptstadt der Moldau, Jassy, große Feierlichkeiten statt. Unser Bild: Der deutsche Gesandte Dr. Fabricius beglückwünscht König Michael.

angeheuer. Es fiel ihm schwer, ohne Jan auszukommen, sich in andere Verhältnisse zu fügen, doch halb und halb hatte er sich bereits mit der Notwendigkeit der Trennung abgefunden. Als in dessen Jan den Namen Zulu Negro sprach, fuhr Peter in die Höhe. „Das kannst du nicht machen, Jan“, rief er und sein gutes Gesicht war voll ängstlicher Befürchtung, „das geht auf keinen Fall!“

„Doch, Peter, ich hab' unterschrieben.“

„Weißt du am Ende nicht, wer Zulu Negro ist?“

Jan wehrte ungeduldig ab. „Natürlich kenne ich seinen Ruf. Aber —“

„Ja, da gibt es kein Aber. Wenn ein z-Beliebiger Kapitän auf Zulu Negro's Frau geht, sagt man: Der Gelb hat es wohl nicht besser gewußt. Wenn du es tust — nichtschwätze, aber so ist es nun einmal — wird man sagen: Gleich und gleich gesellt sich gern. Sehermann weiß, daß der Surfrage längst gekendert wäre, könnte man sich nur ein paar von allen Piraterien, Schmutzgeleiten, Menschenüberreien, nachweisen, die er auf dem Kerbholz hat. Du verdirbst deinen Ruf ganz und gar, Jan. Du wirst niemals mehr ein Schiff bekommen. Du wirst —“

„Weiß ich alles, lieber Junge, aber weißt du eine andere Möglichkeit, um den Schiffsdock zu kommen?“

Peter suchte die Achseln. Dann sagte er leise: „Du kommst du. Wenn du Unglück hast, und es gibt dort wirklich Verlen, kommst du nie mehr zurück.“

„Das ist nur meine Sorge sein, Peter. Wenn es mir gelingt, Dinge zu finden, komme ich auch zurück. Und ohne sie ist mir das Zurückkommen nur halb so wichtig.“

„Ich hab' dich nicht mehr sagen“, leuchtete Peter. „Wißt du mich nicht doch mitnehmen? Ich hab' auch vor dem Wall, wenn's sein muß.“

(Fortsetzung folgt)



Opferbuch mit Namen aus dem ganzen Gau Das Kriegs-Winterhilfswert ruft alt und jung im Gau zum Spenden auf

Ein Treuebekenntnis soll es sein Auffurt des Gauleiters zum W.H.W.-Opferbuch

Als der Führer im September dieses Jahres zum zweiten Kriegswinterhilfswert aufrief, tat er es im festen Vertrauen auf die Opferbereitschaft aller deutschen Männer und Frauen sowie seiner Jugend. Die Opferbereitschaft und Fleißhaftigkeit, welche im vergangenen Jahre hinter uns die Sammlungen liegen hinter uns. Die Ergebnisse dieser Sammlungen sind erneut ein Beweis für den freiwilligen Opferwillen unseres Volkes, an dem auch unser Gau seinen Beitrag geleistet hat.

Wie alljährlich, will aber der Gau Halle-Merleburg auch in diesem Kriegswinterhilfswert durch ein besonderes, persönliches Opfer seinen Dank an den Führer abzahlen. In allen Ecken des Gau'es wird deshalb am heutigen Tage das W.H.W.-Opferbuch des Gau'es Halle-Merleburg aufgelegt.

Männer, Frauen und die Jugend werden aufgefordert, in dieses Buch ein Treuebekenntnis jedes einzelnen zum Führer und seinen tapferen Soldaten sein soll. So möge denn ein jeder geben, was ihm die Ehre, die Freiheit und die Zukunft des deutschen Volkes wert sind.

Seit Hilfer!
Egeling, Gauleiter.

Ein Schornstein stürzte ein

Am Donnerstag, gegen 11.10 Uhr, stürzte ein Teil eines Schornsteines in der Großen Ulrichstraße auf die Straße. Von den herabfallenden Steinen wurde ein vierjähriger Mann am Kopf verletzt. Er wurde mit dem Krankenwagen in eine Privatklinik gebracht. Weitere zwei Personen wurden leicht verletzt, konnten aber ihren Weg allein fortgehen. Ein Teil der Großen Ulrichstraße wurde wegen Gefährdung der Passanten bis 11 Uhr gesperrt. Der Verkehr wurde umgeleitet.

Was er für die Kunst tat



Der Zahnarzt: „Guck mal, die beiden Porzellanfüllungen oben links, die habe ich gemacht!“ (Lkstr.)

Seit Beginn des Winterhilfswertes im Jahre 1933 hat auch unser Gau Halle-Merleburg in steter Pflichterfüllung seinen Beitrag an diesem Opfer der Volksgemeinschaft geleistet. Arbeiter und Bauern haben alljährlich Beiträge im Winterhilfswert aufgebracht, die letzten ersten Stamm gegen Hunger und Kälte reichlich besenden hatten und später die Voraussetzungen für eine umfassende Volkspflege riefte Arbeit unserer Partei gewährten. Jede im Jahr konnte auch unter opferbereiter Gunst die eindrucksvollen Erfolge unserer Nationalsozialistischen Volkswohlfahrt erleben. Hunderte von Kindererträgen erkundeten in allen Orten unseres Gau'es und über 600 Hilfsheften Mütter und Kinder stehen heute im Dienst der deutschen

Frau und ihres Kindes. Mütter und Großmutter geben in hohem Grade unserer Heimat gemessene erhellungsbedürftigen Jungen und Mädchen aber auch Müttern und Säuglingen Boden schöner Erholung. So greift eine soziale Maßnahme der Partei in die andere und sorgt für ein gelundes und hartes Volk.

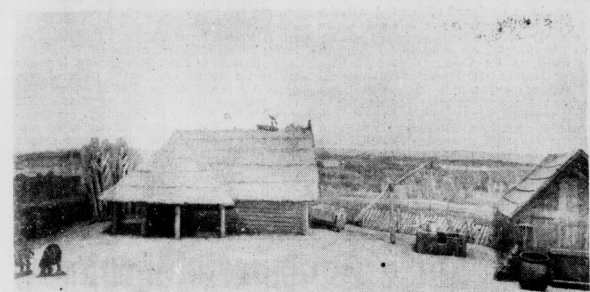
Wenn nun am heutigen Tage der Gauleiter unseren Gau Halle-Merleburg zur Zeichnung im Opferbuch des Gau'es Halle-Merleburg aufruft, dann soll auch damit ein wertvoller Beitrag für unsere Volksgemeinschaft geleistet werden, die durch die vorzüglichen Maßnahmen der NSD auf allen Gebieten unseres Lebens geistigt und gefördert wird.

Am Abschluß dieser Sonderaktion wird der Name jedes einzelnen Spenders in das große Opferbuch des Gau'es Halle-Merleburg übertragen, das am 30. März 1941 in einem feierlichen Akt dem Winter der Nationalsozialistischen Erziehung in Halle übergeben wird. Damit findet die persönliche Opferleistung eines jeden einzelnen ihre höchste Ehrung. Sie verpflichtet aber auch zu einem Opfer, das wir erbiten, in diesem Opferbuch des Gau'es Halle-Merleburg vertreten zu sein.

Die Dankesurkunde, die jedem Spender noch seiner Einzeichnung in das Opferbuch übergeben wird, soll eine persönliche Erinnerung an die große Kundgebung des Opferwillens im Gau Halle-Merleburg sein.

Von der Bauernwiege bis zum Totenbett

Die Landesanstalt für Volkshilfe eröffnet eine Ausstellung: „Holz im Handwerk seit vorgeschichtlicher Zeit“



Das Diorama eines germanischen Bauernhotes

Stein und Holz sind die beiden ältesten Werkstoffe, die dem Vorzeitmenschen dazu dienten, sich im Kampf mit der Umwelt zu behaupten, seine Nahrung zu bereiten, seiner geistigen Fortschrittsentwicklung Ausdruck zu verleihen. Während die uns überkommenen Zeugnisse aus Stein zahlreich und nahezu vollständig durch schematische Funderschichtung in unserer Hand sind, gehören vorgeschichtliche und frühgeschichtliche Gegenstände aus Holz zu den spärlicheren Funden. Dennoch hat die Forschung ein nahezu abgerundetes Bild von der vielseitigen und geschichtlichen, ja, schon von ersten künftigen Impulsen beeinflussten Verwendung der verschiedenen Holzarten gewinnen können. Ein Beitrag zu dieser Fortschrittsentwicklung bildet die Sonderausstellung in der Landesanstalt für Volkshilfe, die am Sonntag, 11.15 Uhr unter dem Titel „Holz im Handwerk seit vorgeschichtlicher Zeit“ eröffnet wird.

Sie vereinigt Nachbildungen und Originale der ältesten hölzernen Flügel, Einbaumläufe (aus der Elbe), Anter, Steinbeißhölzer, Schalen, Schöpfstelen, geflochtene Körbe usw. Die natürliche Gewebung des Leichtwerkes übertrag der Steinzeitmenschen als ersten Schmuck auf seine Tongefäße,

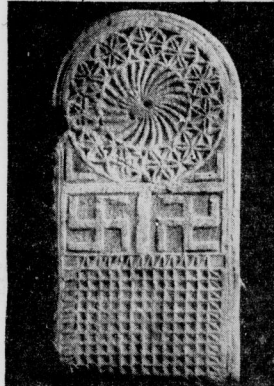
wie man an interessanten Vergleichsstücken sieht.

Die Formen und Verzierungen der Holzgeräte aus der Bronze- und Eisenzeit findet man zum Teil noch heute an häuslichen Hausgeräten in Gebeuden mit harter Verwurzelung im Brautstum. So ist eine hölzerne flache Feldblase aus Siebenbrunn, einer bronzezeitlichen Anlage, deren Abbildung man in einem Schaufenster zeigt. Schilder, Speerspitzen, Wagen usw. vervollständigen diese Abteilung.

In der Germanenzeit entwickelt sich die handwerkliche Holzbehandlung zu hoher Blüte. Das wunderbare Liebesgeschick, die Braut Jung der Königin Eva, die an der Elbe gefunden wurde, das Wagen, Schiffe und Geräte mit reicher Ornamentik. Der ganze germanische Bauernhof war zum großen Teil aus Holzgeräten erbaut und barg vom Kopf bis zum Zehennagel der Germanen Gebrauchsart aus Elbe, Buche, Eiche. Bis zum heutigen Tage begleitet uns das

Holz, wie die weiteren Schaufenster mit ihren reichhaltigen aus mittelalterlichen Holzhandwerkzeugen aus Volkstum und Volksfreude zeigen, von der „Wiege bis zum Grabe“. Diesen Gedanken greift die Schlußgruppe noch einmal auf, in der wirklich eine schon bekannte Bauernwiege und Grabtisch aus Süddeutschland vereinigt sind.

Die Ausstellung ist mit ihrer Fülle von Einzelheiten, die Rens erlöslichen, Ermine-



Stein: Landesanstalt für Volkshilfe. Bronzezeitlicher Grabstein, dessen Ornamente dem Holzschreinerwerk entlehnt sind

lungen werden und Gedankenreichen schließen, eine wertvolle Fortsetzung der Sonderausstellungen in der Landesanstalt.

Verhandlung: Von Freitag 17.07 bis Sonntag 23.07. - Montagfang Freitag 17.16, Montagfang Sonntag 9.20 Uhr.



AUF MICH

WILL KEINER

VERZICHTEN!

- Doppelt-klimatisiert
- Dreifach-entstaubt

KURMARK $3\frac{1}{3}$

- Voll-Fermentation
- Handauslese

Von den Sportplätzen

Sportfreunde-Halle oder Mockrehna?

Die Spiele der Sportgaulasse - Fußballpionier Hst. Wader

Schöner als erwartet, ist zu den Wettbewerbsanbietern in der Fußball-Sportgaulasse Hst. Wader-Saale, Hst. Wader und Hst. Mockrehna — mit dem SV Borussia Halle ein großer Bewerber hinzugekommen, der ebenfalls die Richtigkeit des Spieles im eigenen Spiel der Sportgaulasse in Halle auf dem Waderweg an der Lützner Straße zwischen Wader Halle — Borussia Halle

feststellen. Es wird einen spannenden Kampf geben, denn beide Mannschaften verfügen einen aufstrebenden Eifer beizubringen zu bieten. Nach dem überaus sicheren Emporkommen sind die Kräfte in der Sportgaulasse aufgelaufen und nun greifen sie sogar nach der Tabellenführung. Dazu helfen sie zur Zeit eine Elf, die ein durchaus modernes Niveau erreicht, dabei in technischer Beziehung weit im Erfolg weitesthergestellt ist.

Ohne Conen in Hamburg
Die deutsche Mannschaft für den Fußballwettbewerb gegen Dänemark in Hamburg hat eine Veränderung erfahren, da Olesen noch an seiner alten Heimverlegung leidet. Der Stürmteiler konnte deshalb noch nicht in Aktion kommen. Inzwischen ist eingewechselt worden. Für Conen ist nun der frühere Leipziger W a u m a n n (Lettner 96) nach Hamburg gewandert worden. Voraussichtlich wird am Sonntag 17. November ein deutscher Angriff führen, dagegen liegt die letzte Entscheidung über seine Nebenbesetzung bei Reichstrainer Berberger, der zwischen Walter, Schön oder Bannmann zu wählen hat.

Turnen Luftwaffe gegen Kriegsmarine
Die Wehrmacht-Jahreshochschule wird am 8. Dezember Schauplatz eines heftigen Größtkampfes sein. Die Luftwaffe und Kriegsmarine tragen an diesem Tag ihren schon längere Zeit geplanten Präsentationskampf im Turnen aus. Der Gesamtverpflichtung ist für das deutsche Turnen ein überaus großes Ereignis, denn in Marine und Luftwaffe dienen zur Zeit zahlreiche bewährte Spitzturner, zugleich handelt es sich um das erste historische Zusammenreffen von Auswahlmannschaften beider Wehrmachtteile, nachdem bisher lediglich die Marine Turner Einzel und Paar, Kriegsmarine oder Luftwaffe in deutschen Sportbetrieb traten.

Nicht viel Betrieb im Sportbezirk

Ist Favorit noch den CV Lettin in der Tabellenführung ab?

Nicht viel los ist am Sonntag im Sportbezirk-Hußball. Das ist verständlich, weil die meisten Mannschaften der zweiten Klasse bereits ihren Spielen fertig sind, und weil auch in den ersten Klassen schon mehrere Mannschaften all ihre Spiele durchgeführt haben; außerdem liegt am Sonntag, dem 2. November bereits die erste Vorstellung im den Tischtennis, an der alle Mannschaften des Sportbezirks teilnehmen. Zur Durchführung der restlichen Wettbewerbe der 1. Klasse sind noch zwei Spieltage erforderlich. Drei Mannschaften, nämlich CV Lettin, Hst. Dolau und CV Obergrün, haben ihre Kräfte bereits dem CV Lettin überlassen die Führung von CV Lettin inne. Favorit aber hat noch die Möglichkeit, die Führung selbst zu übernehmen. Es spielen am Sonntag im Spielbezirk 1 Halle-Saale

beiden Seiten. Welche Elf aber das Spiel gewinnen wird, ist sehr fraglich.

In der zweiten Klasse — Staffel 2 gibt es im Niedrigere einen interessanten Punktkampf zwischen Hst. Mockrehna — CV Mockrehna. Dabei will die Elf des Hst. Mockrehna, die jetzt wieder ständig nach vorn gekommen ist, gegen Reichsbund gewinnen und an der Spitze bleiben. Ein weiteres Spiel dieser Klasse führt Olympia — Sportfreunde an Goldberg zusammen. CV Reichenau erwartet Preuss-Berlin und Zura-Großers — CV Kötzlich zu Freundschaftsspielen.

Sportgeräte / Sportbekleidung / Sportschuhe vom Sportheim H. Schnee Nachfolge
Große Steinstraße 84 Neuhäuser 5 Briderstraße 2
Querfurt und Nauna gegen Sportring Witten auf eigenem Spiel beibringen können. Im Spielbezirk 4 spielen in der ersten Klasse nur CV Lettin, Sangerhausen und Mansfeld-Leinbach um die Punkte.

entstehen. Es wird einen spannenden Kampf geben, denn beide Mannschaften verfügen einen aufstrebenden Eifer beizubringen zu bieten. Nach dem überaus sicheren Emporkommen sind die Kräfte in der Sportgaulasse aufgelaufen und nun greifen sie sogar nach der Tabellenführung. Dazu helfen sie zur Zeit eine Elf, die ein durchaus modernes Niveau erreicht, dabei in technischer Beziehung weit im Erfolg weitesthergestellt ist.

Sa. Mockrehna — Sportfreunde Halle
Sa. Wader — CV Lettin
Preussen Mockrehna — CV 98 Halle

Ein besonderer Interzelle ist das Mockrehner Spiel. Wird die Sportgemeinschaft die heftigen Sportfreunde niederlassen können? Falls die Halle in wiebeim Kampf Leistung auf die Höhe bringen, werden sie den Gegnern einen großen Kampf liefern, in dem die Siegtrage höchst unklar ist. — Wesentlich einfacher dürfte dagegen der Spielkampf in Waderweg zu bewerten sein. Dort müsste der CV Lettin einen sicheren Sieg gegen den CV Lettin erreichen. — Und nun die heftigen Spiele der Gegner in der Wehrmacht der CV Lettin. Der ist zwar nicht mehr in der Wehrmacht sondern durch eigenen Kampf fast gefällig. Wenn die Halle in Wader gegessen werden, kann man den

Handball am 17. November
In der mitteldeutschen Handball-Liga geht der Punktreigen der Vorjahresserie seinem Abschluß entgegen. So stehen für den kommenden Sonntag nur vier Partien auf dem Programm, wobei die Stadtstaffel Naugaue/Anhalt nur in einem Falle in Erscheinung tritt. In der Staffell Halle — Wehrmacht gehen die Spiele der ersten Runde ihrem Ende entgegen. Die Entscheidung um die Sportmeisterchaft fällt sicher am kommenden Sonntag, für den insgesamt drei Wettkämpfe angesetzt sind. Mit Bestimmtheit darf man annehmen, daß die ohne Wettkämpfe die Tabelle anführenden Wehrmacht über aus der letzten Spiel gegen Nagaue erfolgreich gestanden werden. Zudem ist der Vorzug im Antritt der vier Partien auf dem Programm, wobei die Stadtstaffel Naugaue/Anhalt nur in einem Falle in Erscheinung tritt.

Billardspierer kämpfen um Meistertreuen
Im „Paradies“ Halle, Kattowitzer 2/3 werden am Sonntagvormittag und nachmittag die Wettbewerbskämpfe im Billardspiel der 2. Klasse H. Preis, 21 Zeitmeter (Ebenholz) ausgetragen. Die Beteiligten hier diesen Spiel der Sportbezirk Halle sind: Wehrmacht und Wehrmacht (Wahlklub Halle), Edim (Waldgrotte) und Kattowitzer (Waldgrotte), unter Wehrmacht, vor allem aber Wehrmacht Wehrmacht, neben mit guten Resultaten in den Wettbewerbskämpfen. Daneben wird auch der Bezirksmeister der 1. Klasse, Kurt Jeller („Paradies“ Halle) spielen und zwar gegen Hst. (Wehrmacht) und Preussen (CV Lettin) anschließend der vorgenannter Wettbewerbskämpfer. Das „Paradies“ Halle, von jeder ein Paradies der Billardspierer, wird also am kommenden Sonntag im Zeichen der ersten Runde auf grünem Tisch stehen.

Denel und Gies traten auf der Wärfelreise von Japan zu Schauplatzen in Tokio an. Im Dezember behaupten die deutschen Tennisspieler die Japaner Tago-Zomonoga 6:3, 7:1.

Zür müde Füße ist und bleibt

Saltrat

Saltrat

das erlösende Fußbad!

Durch Überanstrengung geschwollene und schmerzende Füße finden schnell Erleichterung in einem Saltrat-Fußbad. Denn es immer ein höchst wirksames Mittel — fragen Sie in ein paar Tagen noch einmal nach, wenn die Saltrat nicht gleich erhalten. Ihre Füße werden es Ihnen danken — es gibt Saltrat nach wie vor!

Elektrische Rücklichte eingetroffen

Möller

Leipziger Str. — Möllerhaus

Telephonische Anzeigenannahme: Nr. 274 31

Kinderwagen

einer schöner als der andere

ebenso Sportwagen

Bauern - Puppenwagen

Wäschetruhen

und dazu die schönen Kinderwagengarnituren, elegante Decken- und Kissenbezüge, Matratzen, Windwutschscheiden, Fußsäcke, Stubenwagen, Kinderbetten, alles in großer schöner Auswahl, alle Preislagen.

Bedarfsdeckungsrohne — Eigene Reparaturwerkstatt

Befenhau BRUNO

PARIS

HALLE/S. (Waldgrotte) bis Domplatz 7

Zwei Doppelzimmer

sucht zum 1. Dezember 1940
Gasstätte „zum Faß“

Leckere Puddings

schmecken zu jeder Mahlzeit

Butter-Krause

Warum husten Sie?

Trinken Sie bei Heiserkeit, Verschleimung, Bronchialkatarrh, Asthma den bewährten

Bergona Brust-u. Lungentee (früher Deilheims Brust- und Lungentee) Mk. 1.10. — In allen Apotheken zu haben. Bestimmte: Adierapotheken in Halle.

Gummi-Bieder

Junger Würste für Handwerkerleistungen mit Gehältsstab gefügt.

Bruno Paris, Domplatz Nr. 9

Freimelker für sofort oder in 10 Tagen. Parterre: Wurste, Käse, Butter, etc.

Stellen-Gesuche Männlich

Wetterverleiher, sucht Bekleidung, 12. bis 30. Arbeitstage. Frau hilft mit.

Br. Bräu, Wetterweg 2, Post Kötzlichmar.

Leider

die man nie vergißt

— die jede Frau liebt
— die jede Frau kennt
— und jede Frau kauft

bei

FISCHER+CO

Das große Spezialhaus für Damen- und Kinderkleidung

Halle (S.) Leipzig Straße 5

Verloren

Verloren gehen: Geld, Notizen, Schlüssel, etc.

Stellen-Angebote Weiblich

Sucht Verleiher, sucht Bekleidung, 12. bis 30. Arbeitstage. Frau hilft mit.

Br. Bräu, Wetterweg 2, Post Kötzlichmar.

Deutsches Berufsbildungswort

Gustav-Nachtigal-Straße 11

eröffnet die den Weg zum Bilanzbuchhalter Werbefachmann Verkaufsführer Fernunterricht

Ammeldeschluß: 10. Dezember 1940

Zwei Doppelzimmer

sucht zum 1. Dezember 1940
Gasstätte „zum Faß“

Leckere Puddings

schmecken zu jeder Mahlzeit

Butter-Krause

Warum husten Sie?

Trinken Sie bei Heiserkeit, Verschleimung, Bronchialkatarrh, Asthma den bewährten

Bergona Brust-u. Lungentee (früher Deilheims Brust- und Lungentee) Mk. 1.10. — In allen Apotheken zu haben. Bestimmte: Adierapotheken in Halle.

Gummi-Bieder

Junger Würste für Handwerkerleistungen mit Gehältsstab gefügt.

Bruno Paris, Domplatz Nr. 9

Freimelker für sofort oder in 10 Tagen. Parterre: Wurste, Käse, Butter, etc.

Stellen-Gesuche Männlich

Wetterverleiher, sucht Bekleidung, 12. bis 30. Arbeitstage. Frau hilft mit.

Br. Bräu, Wetterweg 2, Post Kötzlichmar.

Stellen-Angebote Weiblich

Sucht Verleiher, sucht Bekleidung, 12. bis 30. Arbeitstage. Frau hilft mit.

Br. Bräu, Wetterweg 2, Post Kötzlichmar.

Stellen-Angebote Weiblich

Sucht Verleiher, sucht Bekleidung, 12. bis 30. Arbeitstage. Frau hilft mit.

Br. Bräu, Wetterweg 2, Post Kötzlichmar.

Stellen-Angebote Weiblich

Sucht Verleiher, sucht Bekleidung, 12. bis 30. Arbeitstage. Frau hilft mit.

Br. Bräu, Wetterweg 2, Post Kötzlichmar.

Das Ende der „50000-Dollar-Liga“

Ein Kapitel USA - Die Studentin und der Chauffeur - „Liga der vornehmen Herzen“

In dem College von Wellesley in den Vereinigten Staaten, das eine Bildungstätte reicher Mädchen ist, hat sich zu Beginn des neuen Schuljahres eine „Liga der vornehmen Herzen“ gebildet, die alle Mitglieder verpflichtet, wenigstens eine gute Handlung in jedem Monat zu vollbringen. Diese Liga hat jedoch eine Sorgfalt, die nicht ganz so ebel ist wie mancherlei Wohltätigkeit. Sie ist nämlich an die Stelle der „50000-Dollar-Liga“ getreten, die einst gelebt hat.

Die Studentinnen von Wellesley hatten zuerst diese Liga gegründet, deren Mitglieder sich durch eine heftige Eid verpflichteten, nicht vor jeder Befragung zur Schlußprüfung zu betreten und nur einen Bewerber zu erheben, der wenigstens 50000 Dollar besaß. Als dieses Programm bekannt und scharf kritisiert wurde, gab die Vorsitzende, Miss Eveline Dray eine Erklärung ab: „Was sind heute schon 50000 Dollar? Sie laugen kaum, um nicht zu verhungern. Das Ideal des Verens und der Reichen gibt es ja nicht einmal mehr für die Romanautoren. Das Geld ist der schlimmste Feind der Liebe und des Glücks.“

Wer kann jedoch dem Verens gebieten? Die Vorhänge der „50000-Dollar-Liga“ sollte seine Wunden wie wenig tiefhaftig ihre Rechte ist. Vorher wurde aber ein kleiner Skandal von einer Studentin des letzten Jahres hervorgerufen, die sich im Gemeinhause des College in aller vertraulicher Besprechung mit dem Wärter erwischen ließ. Obwohl sie beteuerte, daß es sich nur um einen höchst unschuldigen Streich gehandelt

hatte, erhielt sie eine Bestrafung. Es kamen die Tage des Exams, das Miss Dray glänzend bestand, und des Abschieds vom College. Alle Mitglieder der „50000-Dollar-Liga“ trafen am Eingang, um der geliebten Besuchsbesucher zu sagen. Auf der Straße wartete der Vater der Studentin mit dem Koffer. Als sie ergriffen sprang ein impetrierender Fahrer heraus und öffnete mit einer Verbeugung die Wagentür — Eveline riß die Augen auf, wurde bleich und fiel bewußtlos zu Boden: Es war David! Der Marschier der Eveline Dray war nur ein einfacher Chauffeur. Am Tage ihrer Begegnung hatte er Urlaub und hätte den Wagen seines Vaters, eines Finanzmagnaten, angenommen, um im ersten Streden über den Unfall fahren er die zu Boden Geworfene auch in dessen

Haus gebracht. Als sein Streich bekannt wurde, wurde er entlassen, und bei der Suche nach einer neuen Stellung war er zu den Drays gekommen.

Miss Eveline wieder zu sich kam, sagte sie zunächst nichts, sondern gab den wichtigste Schmerz als Grund für ihre Schmach an. Später gab es zwischen den beiden jungen Leuten eine erhaltete Erklärung. Eveline mußte anerkennen, daß David sie nicht getötet hatte; sie war es, die sich eingeredet hatte, er wäre ein Millionär... Sicher war er ein sehr schöner junger Mann, und er hatte ihr das Leben gerettet! So wurde auch Eveline Dray den Grundfassen der Liga unten und heiratete, trotz des Widerstandes der Eltern, den Chauffeur David Horn. Die „50000-Dollar-Liga“ aber überlebte diesen Fall nicht... B.

Ein Bauerntänzen vor unseren Soldaten



Ein lustiger Schnapschuss aus einem französischen Dorf des besetzten Gebietes

Willy Birrels Partnerin



Wilm. Birgel, der Will Birgel in Gerhild Weber eine junge Nachwuchsschauspielerin zur Partnerin

habe, glaubte man ein Exemplar statieren zu müssen und schickte die Anwände aus der Liga aus. Dabei hatten sich indessen im College zwei Parteien gebildet, eine unzufriedene, geführt von Miss Dray, und eine versöhnliche getrimmte, die allerhand Entschuldigungsgründe für die Studentin fand. Als die Direktoren zu Ende gingen, war eine Karte in der Liga unermüdlich, eine Reihe von Studentinnen traten aus, wobei sie verschiedene Gründe angaben, in Wahrheit jedoch, weil sie in den Ferien junge Leute kennen gelernt hatten, die ihnen durchaus beachtenswert schienen, auch wenn sie die 50000 Dollar der Liga nicht besaßen...

Auch die Vorsitzende hatte die Zulassungseide gefunden, aber ihr Ermahner schien durchaus der Liga würdig. Ein reicher Mann, so schien es, der richtige Marschier. Die erste Begegnung hatte, wie Miss Dray ausführlich erzählte, unter dramatischen Umständen stattgefunden. Sie hatte in Whitedelpia eine beliebte Straße überqueren wollen, als plötzlich ein sehr schnelles Auto heranramte. „Haltet ihr diesen Wagen stehen, Mädchen! Ein Wunder von Cleopatra. Und was für ein Mann am Steuer! Ein wahrer Affekt, braun, mit Feuerhaare, eine Herrscherstatur. Ich war gerührt gemein, und ich wäre direkt in den Wagen hineingelaufen, wenn er nicht schnell ihn im letzten Augenblick zur Seite gerissen hätte, so wurde ich nur von einem Schublen getreift und zu Boden gemworfen. Er geläch mit nichts Schlimmes, aber ohne die Selbstgegenwart des Fahrers wäre ich tot... Ich glaube, daß wir uns betrunken werden, wenn es auch noch nicht sicher ist... David, so heißt er, küßte mir zu Hilfe. Ich fühlte, wie zwei kräftige Arme mich aufhoben, dann wurde ich ohnmächtig. Als ich die Augen wieder öffnete, befand ich mich in einem prächtigen Palast auf einem Divan in einem großen Saal liegend, verabschiede Bediente waren um mich. David pflegte mich sorgfältig und mit einer feinen Zärtlichkeit, und als ich sah, daß ich erholt hatte, küßte er mich im Wagen nach Hause zurück. Ehe er mich verließ, trafen sich unsere Lippen in einem leuchtenden Kuß. Es war ein Gelübnis...“

In den folgenden Monaten fliegen die Briefe zwischen der Vorsitzenden der Liga und dem geschäftswollen Marschier hin und her, aber Eveline konnte nichts Genaues über ihn, seine Familie und seine

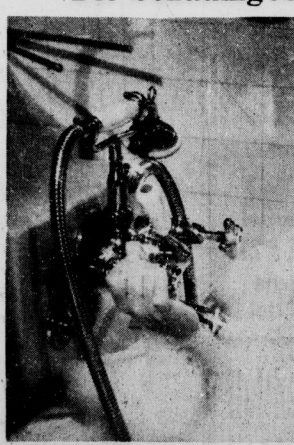
Der Dauerwellenapparat als Waffe

Eine grausliche Erscheinung schrie: „Haltet den Dieb!“

(wr) Rom. Donna Clelia hatte sich aus dem heimlichen Mord nach Florenz begeben, um sich verdingen zu lassen, und zwar hatte sie die Absicht, sich der langen Tortur der „Permanente“, das heißt Dauerwelle, zu unterziehen. Donna Clelia stand in der Mitte ihrer 42 Jahre und konnte es an Körperkraft mit jedem Rittmeister aufnehmen. Bang und bereit, wie sie war, hatte sie einen martialischen Schritt und einen üppigen Haarhaupf, der nicht leicht zu bändigen war. So zählte der Kritiker Sigismondo sie zu keiner besten Kundin aus der Provinz. Die Signora ließ also geschuldig auf dem „elektrischen Stuhl“ und verteilte sich die Zeit mit einem Kriminalroman, den sie wohlweislich mitgebracht hatte. Während im Sessel aufgewinkelten Haarbüffel waren durch elektrische Leitungsdrähte mit dem Dauerwellenapparat untätig verbunden, und von diesem wiederum führte eine Leitung zu dem Kontakt in der Wand. Die Handfläche und die Handfläche der Signora lagen auf einem Schemel in Reichweite.

der kuckenden Klasse alleingelassen, als diese ein leises Geräusch hörte. Sie drückte ihren Hals, soweit es ging und erklärte eine lange Hand, die sich nach ihrer prallen Handfläche redete, sie ergriff und mit ihr verfuhr... Donna Clelia war nicht die Frau, die Zeit verloren hätte. Sie sprang rasch auf ihrer Postenkant auf, zog den Stecker aus dem Kontakt, ergriff das Geröll des Dauerwellenapparates am Fuß und stürzte dem Diebe nach, wobei sie den Apparat wie einen Decken über ihrem Kopfe schwingend, der mit all den daran befestigten Prühlern wie ein schreckliches Meublement aussah.

Die Schäumegeborene von 1940



Leni Marenbach als Brigitte Arndt in dem neuen Bavaria-Film „Was will Brigitte?“

Was nun geschah, ist schwer in Worte zu fassen. Die Menge, die die Straße belebte, sich entsetzt auseinander, als sie diese grausliche Erscheinung wahrnahm. „Haltet den Dieb!“ schrie. Erst als Donna Clelia ihre Handfläche auf dem Boden liegen sah, die der entsetzte Dieb vor sich geworfen hatte, hielt sie in ihrem Lauf inne und begann sich tiefbedrückt in den „Salon“ des Sigismondo zurück, der mit offenem Munde auf seiner Schwelle stand.

Das Erdbeben in Rumänien



(Associated Press, Jander-Multiplier S.) Ein vom Erdbebenstoß zerstörtes Wohnhaus in Bukarest

Uraufführung des Schiller-Films

Bei den Oberheinischen Kulturtagen in Straburg, die gestern nachmittags mit einem feierlichen Empfang gelobten. Gäste von Rummen und Mann aus dem Reich und dem Reich ihren Zutritt genommen hatten, wurden am Abend des gleichen Tages mit einem künstlerischen Ereignis ersten Ranges eingeleitet. In würdigen Rahmen fand die Uraufführung des deutschen Großfilms der Tobis-Kinematograph-Friedrich Schiller - Triumph eines Genies, der am Tage zuvor seine Uraufführung in Stuttgart erlebt hatte, im „Capitol“ in Straburg statt. Hier wohnten auch die Hauptdarsteller der Vorführung des in Straburg und Mannheim einseitigen künstlerischen Großwertes deutschen Kinematographens bei.

Ueber 1 1/2 Stunden folgte das vollbeladene Haus in atemberaubender Spannung der mitreißenden Handlung in deren Mittelpunkt gleichzeitiges Denken und Fühlen darstellte wie schauerlich vollendet durch Heinrich George verkörpert) in hohem Maße mit dem aufbrechenden Genie eines Friedrich Schiller reichte, der lebenswahr von Carl Gelpke nachgezeichnet wird. Spontan erhob sich am Schluss der Beifallssturm das Haus und spendete begeistert Beifall.

Ein Junge mußte von der Straßenbahn abgedrängt werden

Ein besonders merkwürdiger Unfall trug sich neulich auf einer Straßenbahn in Bremen im Vogelland zu. Auf der hinteren Plattform fand ein feldenschneller Knabe, der sich während der Fahrt daran hielt, seinen Fingern in das Loch einer Zitrone zu stecken, aus der die Tür zum Eingang für die Fahrgäste, wie üblich, ausgehoben war. Plötzlich erhob der Junge ein ziemliches Getöse. Er war mit einem Krampf in der Angel festgekleben und konnte ihn nicht mehr herausziehen. Begehrlich verurteilte der Schaffner und mehrere Fahrgäste nacheinander dem Knaben aus seiner merkwürdigen „Klemme“ zu befreien. Selbst Schamerleite half nichts, die man schnell aus einer Dragerie geholt hatte. Es blieb nichts anderes übrig: sämtliche Fahrgäste mußten aussteigen, worauf der Knabe mit dem merkwürdigen Knaben alle von der Straßenbahnwerkstatt gerichtet wurde. Hier gelang es dann durch vorüberiges Ausfragen der Angel den Jungen aus seiner merkwürdigen „Lack“ zu befreien.

Die Mutter bei der goldenen Hochzeit des Sohnes

Rom, 15. Nov. Wahrscheinlich langlebte ist die Familie der Frau Maria Ranoni, die 97jährig in Rom lebt. Sie konnte vor kurzem der goldenen Hochzeit ihres Sohnes Vinzenz beiwohnen, der nach 70 Jahre alt ist und dessen Frau 73 Jahre zählt. Die jetzt fast hundertjährige Mutter heiratete im Jahre 1861 als Siebenjährige und brachte 1862 ihren ersten Sohn Vinzenz zur Welt. Derselben folgte jedoch nach 12 weitere Kinder, von denen heute noch sechs am Leben sind. Die Nachkommenschaft der noch immer kräftigen Greisin besteht gegenwärtig aus 29 Enkeln und 24 Urenkeln.

Bärenplage im Pyrenäengebiet

Madrid, 15. Nov. Das Pyrenäengebiet auf der spanischen und französischen Seite wird gegenwärtig von einer wahren Bärenplage heimgegriffen. Der frühzeitige Einbruch strenger Kälte hat die Bären von den Höhen ins Tal herabgedrückt, wo sie nun durch den Hunger getrieben die Herden der Schafe, Ziegen und anderer Haustiere überfallen.

Elektrischer Stöckkontakt als Schmelzer

Wien, 15. Nov. Durch den elektrischen Strom erlitt ein elf Monate altes Mädchen in Wien schwere Verbrennungen. Das Kind bekam einen vomföhrhenden Stöckkontakt zu lassen. Heute liegt es im Krankenhaus und soll zum Teil erhebliche Verbrennungen an Brusttiefe, Zunge und Arm zu.

Tradition und Leistung

kennzeichnen vorbildliche Schaufenster des halleschen Einzelhandels

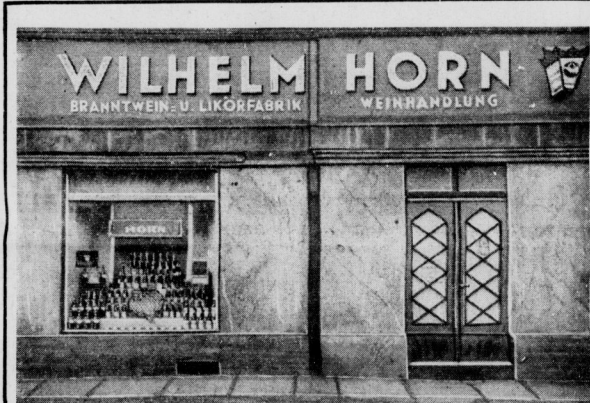


Geiststraße 61

Fernruf 34585

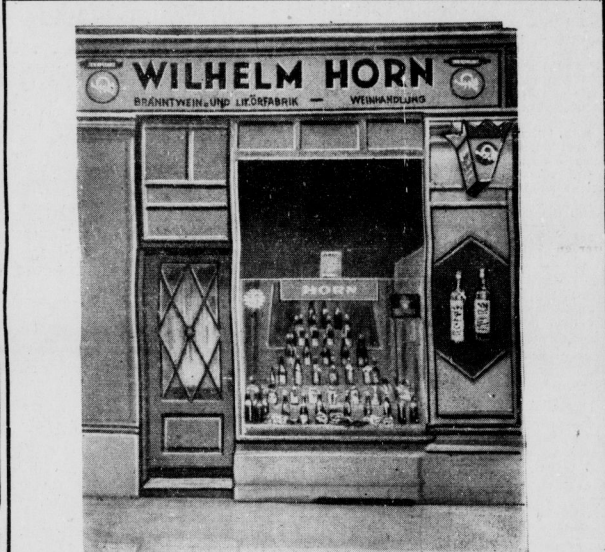


Gr. Steinstraße - Ecke Zinksgartenstraße 15
Fernruf 34585



Merseburger Str. 9

Fernruf 36457



Leipziger Str. 63

Fernruf 36457



Steinweg 55

Fernruf 34475



in
allen
Stadtteilen

Der Name **HORN** bürgt für Qualität und Preiswürdigkeit,
er stellt verwöhnte Ansprüche zufrieden!

Wilhelm

Leipzig N 22
Telef.-Sa.-Nr.: 541 41

HORN

Branntwein- u. Likör-
fabrik, Weinbrennerei
Weingroßkellerei
Wermutweinkellerei
eigen. Weinbergbesitz

Mit dieser Werbung will ich mich meiner Kundschaft in empfehlende Erinnerung bringen. Ich bitte um Nachsicht, wenn manche Waren in der gegenwärtigen Zeit nicht immer gleich erhältlich sind.

WILHELM HORN

Der hoffärtige Schmied Peter

Aus dem Holländischen von Jet Simons-Turnhout

Der Pastor von Demelegom ging zum Defan, um sich über seine Wurzeln zu informieren. Es war ein Heiterer, lustiger Defan, vom gelben pergamentenen Ansehen und mit wasserblauen Augen, die ihn und schreckhaft blickten. Minneer Defan aber war von achtunggebietender Größe; er richtete seinen schwarzen Körper auf und fragte: Ist es denn so schlimm? Wo steht es denn in Demelegom?

Wo es steht, Minneer Defan, wo es haupert? Alles läuft verquer. Mit Sobom und Comorzo kann es nicht trauriger beschaffen sein als mit Demelegom. Die Säbden wimmeln dort wie Schmeißfliegen um den Scherriest, und oben auf dem Hügelhaufen blühen die sieben Hauptfünden wie riesige Knäuelblumen.

Na, na, na, mochte der Defan, und die Silberprade fortsetzend, fragte er: Die sieben Hauptfünden? Sie betrachten doch wohl den Stapel Fäulnis durch eine schwarze Brille mit Vergrößerungsglas. Wie soll's B. die bunte Verwirrung der Defant auf einem Bauern-Hügelhaufen wachsen können?

Ihr Gummor unempänglich, fuhr der Pastor an: Hoffart! Minneer Defan, in meinem Kirchspiel, keine Hoffart! Sie gehen aufrecht mit unbedenklichen Widen durch

Geschenke für den Herrn Gummi-Bleder

die Straße, mit Verlaub zu sagen: wie ein Defan auf Synthespionstreife. Und das junge Frauenvolk, Minneer Defan, das läuft mit Schleifen und Bändern herum, als wären sie Feinschneiderei und Schmuckstücke. Die Bauern proben und geben an: Was das Gansband kann uns gern haben! Am Sonntag in der Herberge schmeißen sie das Geld auf die Landbank wie wertloses Papier. Und ihr Benehmen gegenüber der Wohlfeilheit der Gerechtigkeit haben sie verloren, halten mich für einen Bedienten, der für ein paar Gulden ihre Kinder tauf, ihre Söhne und Töchter traut und ihre Alten begräbt. Jedem Herrn seinen Sparrn, Euch Eueren Derrgott, Mir meinen Herrn.

wagte mir der Fußrecht des Müllers im Vorübergehen auszurufen, auch so ein Wimmeln.

Und haben Sie denn noch nichts von meinem Vorrat mit dem hoffärtigen Mieser Peter dem Schmied gehört?

Auf einer Versammlung des Schützenvereins wollte ich davon profitieren, daß so viel Mannschuß betrieblender war. Das münchliche die Sonntagsmesse verpöht, um eine kräftige, erbauliche Ansprache zu halten. Ich sprach über die Wunder des Herrn und wollte sagen: Und so speiste Jesus fünftausend Menschen mit vier Broten. Doch meine Sprache wuschte aus und ich lagte gerührt: Und so speiste Jesus vier Menschen mit fünftausend Broten. Der Schmied ließ mir nicht Zeit, mich zu verbessern, fragte

auf und rief Snall und Ball: Das kann ich!

Finden Sie Worte für solche Unerschämtheit? Das Mannsvolk lachte schallend. Ich ließ in der Tasche, ließ da wie ein Zebedäus, der die Pfanne abgebrochen hat und den Stiel in der Hand hält. Was sollte ich tun? ... Ganz und gar aus der Fassung gebracht, ließ ich vom Podium, setzte mich hinter den Vorkammbüsch und verschwand später unauffällig.

Was spät in die Nacht wurde in den Wirtschaften über die Beschäfte gelaßt. Bei den Klatschreden an den Straßenden war die Schmiedsfrau noch Holz darauf, die Frau eines Mannes zu sein, der selbst den Pastor am Bart ausrennen konnte.

Der Wind mußte sich drehen, das konnte ich nicht länger mit anleben. Ich hatte zuerst daran gedacht, den Schmied in seinem Hause aufzuwecken, um ihn bei meinem Dienenamte zu ermahnen, öffentlich um Verzeihung zu bitten. Doch ich zweifelte, ob er seinen hoffärtigen Kopf so tief beugen würde. Nachdem ich das Wort und Silber abgemessen hatte, beschloß ich, den Eiter bei den Örnern zu packen, Auge um Auge, Zahn um Zahn, des Schmieds hoffärtigen Kopf dort niederzudrücken, wo er ihn erhoben hatte.

Am Sonntag darauf — es ist noch nicht sehr lange her — besuchte ich eine neue Versammlung, und ich flocht wieder die Wunder des Herrn in meine Ansprache: Und so speiste Jesus fünftausend Menschen mit vier Broten und zwei Fischen; und ich rief mit Nachdruck: Können Sie das auch, Schmied? Raten Sie, was der Geist der Hoffart ihm unerschütterlich einbleist:

Keinigkeit, Minneer Pastor, mit dem, was vom vorigen Sonntag übriggeblieben ist!

Zwei Frauen bläuen einen Einbrecher durch . . .

Ein junger Taugenschütz liegt in einer der letzten Nächte in ein Haus in Döberberg a. d. Elbe (Saarland) ein. Er gedachte, sich im Haus umzusehen und die wertvollsten Gegenstände, die unter seine langen Finger kamen, mitzunehmen. Ob ihm bekannt war, daß der Dausober im Herrensitz Recht über nicht, wissen wir nicht. Nur das eine: die Frau, sehr resolut, forcht sich mit. Ihr Mut wuchs, als ihr die Nachbarin, ebenfalls kein Kind von ängstlichen Eltern, zu Hilfe kam. Gemeintam prägten sie den Einbringling gehörig durch, öfneten dann die Haustür und liefen den Verhafteten mit frischem Blutritzen auf die frische Wachtel. Die Wertschätzung ist dem Einbrecher wohl zu gönnen, es ist bloß schade, daß ihn die Frauen nicht der Polizei übergeben haben.

Winterhilfswerk: Briefmarken 1940

Gültig bis 30. Juni 1941



Wertscheide der Winterhilfswerk-Postkarte



Eine Studie über Wilhelm Furtwängler hat Oswald Schörent als Sonderdruck aus einem demnächst im Verlag Bote & Bod (Berlin) erscheinenden größeren Werk „Berliner“ erscheinenden größeren Werk „Berliner und die Musik“ veröffentlicht. Der großen Gemeinde Furtwänglers wird diese kleine, von Verehrung getragene Arbeit sehr willkommen sein, selbst sie doch den weltberühmten Musiker nicht nur als Dirigenten, sondern demütiglich, auch dem Komponisten Furtwängler gerecht zu werden.

Akkordions
Walter Fischer
Steinweg 45 — Ruf 33226

Beleuchtung, Elektrogeräte
Elektro-Both
Königsstraße 19 — Ruf 21252

Elektro-Fritsch
Obere Leipziger Straße 50

Karl Huchtemann
Marxstraße 17 — Ruf 25045

Berufskleidung
G. Assmann
Gr. Ulrichstraße 49/50 — Ruf 27455

Johann Heun
Obere Leipziger Straße 66a

Immer zu Himmer
Gr. Ulrichstraße 36

Otto Knoll Nachf.
Leipziger Straße 36/38

Betten u. Bettfedern
Bettenthaus Bruno Paris
Kleine Ulrichstraße 2 bis Doppelplatz 9

am Markt
Geschw. Wolf
Obere Leipziger Straße 63 — Ruf 33580

Bettfedern-Reinigung
Bettenthaus Bruno Paris
Kleine Ulrichstraße 2 bis Doppelplatz 9

am Markt
Wäsche-Steinmetz
Leipziger Straße 8

Bildereinfrahungen
H. Graichen
Brüderstraße 13 — Ruf 21467

Willy Weber
Rathausstraße 8/9 — Ruf 34680

Bücher
F. Bartels, Inhaber
Leipziger Straße
Otto Hendl's Buchhandlung
Markt 24

Albert Neubert
Adolf-Hiller-Ring 7

Schöler
Talastraße 1 und Steinweg 44/47

Büromaschinen, -Bedarf
Papier-Köster
Große Ulrichstraße 41
Vierfarbdrucker, Füllhalter, Briefpapier

Feindl Müller
am Leipziger Turm — Sa.-Nr. 27486

Gustav Osterwald
Mensurstraße 1 — Ruf 23725

Max Schultz
Schreibmaschinen — Reparaturen
am Klebeckplatz, Ruf 26516

Papier-Weddy
Leipziger Straße 22-23
gegenüber dem Ritterhaus
Ruf 20758 und 26516

Daunen- u. Steppdecken
Bettenthaus Bruno Paris
Kleine Ulrichstraße 2 bis Doppelplatz 9

am Markt
Wäsche-Steinmetz
Leipziger Straße 8

Drögerie, Parfümerie
F. A. Patz
Große Ulrichstraße 4 — Ruf 26689

Farben und Lacke
Farbenhaus
am Klebeckplatz, Mersburger Straße 168

Fahrräder
Gummi-Bieder
Paul Krause
Geiststraße 37

Guten Abend!
wünschen leistungsfähige
hässliche Einzelhändler

Foto-Werkstätten
Pieperhoff, Inh. Franz Behnmann
Adolf-Hiller-Ring 15

Garden
W.F. Wollmer
Gr. Ulrichstraße 6-10, Ruf 27156

Garne u. Wollwaren
W.F. Wollmer
Gr. Ulrichstraße 6-10, Ruf 27156

Haushallwaren
Wilh. Heckert
Leipziger Straße 69

Butterbrot-Papier
Partidocht — 100 Blatt 38 Pfennig

Papier-Köster
Herren- u. Knabenkleidung
G. Assmann
Gr. Ulrichstraße 49/50 — Ruf 27456

Fritz Freitag
Geiststraße 29

Johann Heun
Obere Leipziger Straße 66a

Möbel
Otto Bernhardt
Herrenstraße 10 und 19 — Ruf 35613

Möbel-Böttcher
Mersburger Straße 1, am Klebeckplatz

Oswald Haake & Söhne
Steinstraße 2 — Ruf 28704

Gebr. Jungblut
Albrechtstraße 37 — Ruf 21953

Möbel-Philipp
Kl. Ulrichstraße 14, Gr. Ulrichstraße 27

Möbel Rusche 7
Große Klausstraße

G. Schaalbe
Gr. Märkerstraße 26, am Markt

Paul Sommer
Gr. Ulrichstr. 51 Eineng Schulstraße

Möbel-Welfswange
Geiststraße 21

Oelen, Herde, Gruden
E. E. Achilles
Franckestraße 7, Leipziger Straße 65

Aug. Domke
Täuzer-Gruden — Taubenstraße 9

Wilh. Heckert
Leipziger Straße 69

F. Lindenhahn
Königsstraße 6

Parteiämliche Bekleidung
G. Assmann
Gr. Ulrichstraße 49/50 — Ruf 27456

Johann Heun
Obere Leipziger Straße 66a

Otto Knoll Nachf.
Leipziger Straße 36/38

Porzellan, Kristall
Curt Leonhardt
Große Ulrichstraße 1315

Porzellan-Stief
Große Steinstraße 82

Radio-Reparaturen
Max Dähne
Miltstraße 7 — Ruf 34103

Spielwaren
Paul Lange, Feinsteckel
Thienestraße 4 — Ruf 23477

Stempel-Pfautsch
nur Königsstr. 93 — Ruf 23668

Stoffe
W.F. Wollmer
Gr. Ulrichstraße 6-10, Ruf 27156

Uhren
Schindler
das große Uhrengeschäft
Kleine Ulrichstraße 35

Richard Voß, Gold- u. Silberwaren
Leipziger Straße 1, Laubengang

Walter Werner
Uhren, Gold- und Silberwaren
Große Ulrichstraße 32

Wäsche, Strümpfe
Strumpf-Geßner
Leipziger Straße 65

Reinhold Grünberg
Leipziger Straße 66 Ecke Brauhausstraße

W.F. Wollmer
Gr. Ulrichstraße 6-10, Ruf 27156

Lassen Sie sich bei Ihren Einkäufen stets von unseren Inventionen beraten. Sie werden zukiinden sein!